

Kontakt

Pfarrgemeinde Götzis

Nr. 03 Juli 2022
72. Jahrgang

Abschied
Kpl. Rosh Joseph

Diakonweihe
Gabriel Steiner

Heimseelsorger
Matthias Nägele

Ministrant:innen

Eisernes Jubiläum
Sr. Waltraude



Liebe Götznerinnen und Götzner!



Es fällt mir schwer, liebe Gemeindemitglieder und Freunde von nah und fern, diese Abschiedszeilen zu schreiben. „Alles hat seine Zeit“, so heißt es im Buch Kohelet im Alten Testament: Froh sein und Trauern, Pflanzen und Ausreißen, Lieben und Hassen - und auch Kommen und Gehen.

Für mich ist es „time to say good-bye“; Zeit, Abschied zu nehmen von der Pfarre Götzis, die ich lieb gewonnen habe. Sicher wird es kein leichter Abschied sein nach der guten und ereignisreichen sechsjährigen Dienstzeit in Götzis. Ich habe

mich sehr gefreut, so Vieles und vor allem verschiedene Menschen kennenzulernen. Die Freude werde ich mitnehmen und mich gerne erinnern an die zahlreichen Begegnungen, die guten Gespräche und die gemeinsame Zeit. Zu meinen besonders wertvollen Erfahrungen hier in der Gemeinde und in deren Umfeld gehört, dass oft auch die leisen Töne, die kleinen Begegnungen verbinden und tragen. Und so bleiben wir verbunden, miteinander und mit Gott. Ich war sehr gerne hier in der Pfarre Götzis, schätze so Vieles hier: die Menschen, die Gemeinde, die Vielfalt, die Kirche, den Lebensraum.

Was ich heute bin, ist auch durch euch geschehen. Ihr habt mich mitgeformt, mich ermutigt, mein Leben mitgeprägt, manchmal auch korrigiert um wachsen zu können. Ich fand hier Menschen, die sich wie eine Mutter um mich gekümmert oder mich wie ein Vater unterstützt haben. Dadurch habe ich die Abwesenheit meiner Familie und meiner Heimat nicht so stark empfunden. Ihr habt mich akzeptiert, als einen der Euren behandelt, mir Wertschätzung geschenkt und mir so Vertrauen und Hoffnung für die Zukunft gegeben.

Ab September werde ich in der Pfarre Kirchdorf, Lustenau, als Pfarrmoderator tätig sein. Euch allen ein herzliches Vergelt's Gott für alles Gute und Schöne, für alles, das mich hat reifen lassen. Ich bitte euch um euer Gebet und gebe das Versprechen, dass ich meinerseits für euch beten werde. Ich wünsche euch alles Gute und Gottes Segen.

Kaplan Rosh Joseph Kalluveettil



Gabriel Steiner wird zum Diakon geweiht

Diakon kommt vom griechischen Wort diákonos und bedeutet „Diener“. Er tut mit seinem Amt und mit seinem Leben das, wozu auch jede Gläubige und jeder Gläubige berufen ist: Diener Gottes in der Welt zu sein, der in Wort, aber vor allem in Tat das Evangelium Jesu verkündet.

Der Diakon verspricht, sich besonders um die Notleidenden, Heimatlosen und Kranken zu kümmern und unterstützt so durch sein Amt den Dienst der Bischöfe und der Priester. Der Diakonat hat seinen Ursprung in der heilsam-heilenden Zuwendung Gottes zu den Menschen, die in Jesus Christus ein konkretes Gesicht bekommen hat: Zum Diakon wird man nicht einfach bestellt oder nach einem Bewerbungsgespräch eingesetzt, sondern geweiht. Der Weihe geht eine lange Zeit der Vorbereitung, der Prüfung und des Studiums voraus. Weihe meint die Einbeziehung des ganzen Menschen.

Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil stehen einander zwei verschiedene Formen des Diakonats gegenüber: der sogenannte Ständige Diakonat und der Diakonat als Vorstufe zur Priesterweihe. Beim ständigen Diakon handelt es sich um – meist – verheiratete Männer, die neben ihrem Beruf dieses Amt in der Seelsorge ausüben. Als Vorstufe zu seiner Priesterweihe wird Gabriel Steiner am 8. Juli in Bludenz Hl. Kreuz zum Diakon geweiht.

Wir freuen uns sehr, dass er ab 1. September im Pfarrverband Altach und Götzis/Meschach seelsorglich tätig sein wird.

Herzliche Einladung zur Diakonweihe am Freitag, 8. Juli 18:00 Uhr in Bludenz Hl. Kreuz

Kaplan Rosh Joseph zum Abschied

Norbert Loacker:

Durch meine langjährigen Indienprojekte kenne und kannte ich viele indische Priester mit ihren Stärken, Schwächen und Eigenheiten. So freute ich mich, dass wir in unserem Pfarrverband Götzis/Altach mit Rosh einen indischen Priester bekamen. Er überwand die Sprachbarrieren sehr schnell und passte sich auch schnell sehr gut unserer Kultur an. Durch sein Engagement und seine indische Freundlichkeit und Zuvorkommenheit verschaffte er sich viele Freunde und Anerkennung.

Mir persönlich tut es leid, dass er uns nun verlässt bzw. verlassen muss und ich wünsche ihm von Herzen alles Gute und Gottes Segen für die neuen Aufgaben und Herausforderungen in seiner neuen Pfarrgemeinde in Lustenau.

Erstkommunionsteam:

Wir hatten das Vergnügen, mehrere Jahre mit unserem Kaplan Rosh Joseph im Erstkommunionsteam zusammenzuarbeiten. Stets gut gelaunt und immer perfekt vorbereitet erschien Rosh jeweils zu unseren Sitzungen. Die Zusammenarbeit mit ihm hat uns jedes Mal viel Freude gemacht, auf ihn konnten wir uns 100%ig verlassen!

Kaplan Rosh bewies viel Geduld, wenn wir Frauen wieder einmal die Sitzung zum „Ratschen“ nützten und uns über die Schule, Sorgen und Nöte der Kinder oder aktuelle Termine austauschen wollten. Danke dafür!

Die Erstkommunionkinder zog er in seinen Bann, indem er Geschichten aus seiner Heimat Indien erzählte, ihnen die wunderschönen Gewänder der Priester zeigte und Besonderheiten aus diesem fernen Land präsentierte.

Gelegentlich durften wir einen Blick in Rosh`s Heimat genießen. So überraschte uns der kochbegeisterte Kaplan mit einem mehrgängigen, köstlichen indischen Menü, beschenkte uns mit speziellen indischen Gewürzen und brachte Geschenke aus dem Heimaturlaub mit.

Lieber Rosh, du warst und bist eine einzigartige Bereicherung für unsere Pfarre, wir lassen dich nur ungern ziehen, freuen uns aber mit dir auf deine neue Aufgabe in Lustenau. Und bestimmt werden in Zukunft einige Götzner die eine oder andere Messfeier in Lustenau mitfeiern 😊. DANKE FÜR ALLES!

Franz Josef Böhler:

Als ich im Frühjahr 2019, in meiner Funktion als Leiter der Sportmittelschule Rankweil West, bei Kpl. Rosh Joseph anfragte, ob er als Lehrer für Religion einsteigen möchte, hat er sich spontan bereit erklärt.

Im Rückblick betrachtet war dies ein Glücksgriff für unsere Schule. Rosh hat sich als Kollege mit seiner freundlichen, gewinnenden Art im Kollegium sehr beliebt



gemacht. Ebenso gelang es ihm rasch den Zugang zu den Schülern und Schülerinnen zu finden. Leider wirst du durch deinen Wechsel nach Lustenau deine Tätigkeit an der Schule in Rankweil aus zeitlichen Gründen nicht weiterführen können.

Der Dank und die Anerkennung des ganzen Kollegiums sei dir gewiss. Persönlich wünsche ich dir für die neue Tätigkeit viel Ruhe und Gelassenheit, um die Probleme und Sorgen deiner Schäfchen verstehen und eventuell einer Lösung zuführen zu können. Rosh danke für deinen Einsatz an der Sportmittelschule Rankweil West. Ich wünsche dir im Namen des ganzen Kollegiums alles Gute für die Zukunft.

Pfr. Rainer Büchel:

Ich kenne unseren Kaplan Rosh Joseph noch aus der Zeit im Priesterseminar. Als ich 2016 die Anfrage bekommen habe, Rosh zu begleiten, habe ich mich sehr gefreut. Erste Höhepunkt waren seine Diakonweihe in Hard am 25. März 2017 und die Priesterweihe in Indien. Eine Gruppe aus Vorarlberg konnte dabei sein. Es waren unvergessliche Tage in Kerala. Wir haben nicht nur die kulturelle Heimat von Rosh kennengelernt, sondern auch eine frische und von großer Freude getragene Religiosität.

In der Begleitung ging es mir darum, dass sich Rosh diese Freude bewahrt. Vor allem das Pflegen von Kontakten, der Besuch bei den Familien zu Hause, Trauungs-, Tauf- und Kondolenzgespräche und schließlich das Unterrichten in der Sportmittelschule haben das aus ihm gemacht, was er heute ist. Er versteht es, seine Kultur als einen Schatz uns Europäern zu vermitteln – mehrmals durfte ich seine Kochkünste kennenlernen.

Lieber Rosh Joseph, ich wünsche dir für deine neue Aufgabe viel Heiligen Geist und Liebe zu Gott und den Menschen.

DaSEIN – DaheimSEIN - Heimseelsorge rund umma Kumma mit Matthias Nägele



Nach mehr als 20 Jahren als Liturgiereferent im Pastoralamt der Diözese Feldkirch habe ich nun die Chance, mich in einen neuen Aufgabenbereich einarbeiten und einbringen zu können.

Liturgie ist nach wie vor ein Herzensanliegen, das mich schon von Kindheit an geprägt hat: als Ministrant in Göfis, als Zivildienstler in der Pfarre Göfis, dann beim Theologiestudium in Innsbruck – und schließlich in den verschiedensten Aufgabengebieten in der Diözese. Einige engagierte Mitgestalter:innen aus den Pfarren kenne ich bzw. kennen mich von dieser Tätigkeit her.

Ich wohne zusammen mit meiner Familie in Klaus, freue mich, wenn wir Zeit für unsere Enkelkinder haben und engagiere mich darüber hinaus hier in Klaus in einer Flüchtlingsinitiative. In der Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs, genieße unseren Garten, der blüht und sprießt und bin gerne mit anderen Menschen zusammen.

Beruflich gesehen liegt Neuland vor mir – und ich freue mich auf diese neuen Aufgaben und Herausforderungen, mich für die Seelsorge in den Alters- und Pflegeheimen, aber auch für die Menschen, die zuhause gepflegt werden, einzubringen. Ich werde in der Region rund umma Kumma für diese Aufgabe als Pastoralassistent einsteigen und stehe als Heimseelsorger zur Verfügung. Meine Arbeitsplätze sind neben dem Pfarramt in Götzis auch die Häuser der Generationen in Götzis und Koblach sowie das Sozialzentrum in Altach.

In den ersten Begegnungen der letzten Wochen sind mir große Freude und ein herzliches Willkommen entgegengebracht worden. Das spornt an und



macht Mut, in dieses neue Aufgabenfeld hinein zu gehen. Dabei ist mir wichtig, nicht nur selbst Seelsorge zu gestalten, sondern das auch mit anderen interessierten und engagierten Frauen und Männern aus den Pfarren zusammen umzusetzen. So soll es im Laufe der Zeit ein Team geben, das gemeinsam den Blick auf Menschen im Alter und in der Pflege lenkt und sie auf ihrem letzten Lebensabschnitt seelsorglich zu unterstützen und zu begleiten. Seelsorge ist dabei vielfältig und sehr breit. Und doch geht es darum, da zu sein, ein offenes Ohr und Herz zu haben und mit ihnen Gottes Spuren des Lebens zu entdecken. Das geschieht in den Festen durch das Kirchenjahr und an den Lebenswenden. Das gelingt im Gespräch und in der Begleitung durch Krisen und Lebensveränderungen. Das wird sichtbar, wenn Menschen dadurch neuen Mut, Hoffnung, Zuversicht und Freude entdecken – und den Humor nicht verlieren. Alt werden wir alle einmal – und sind dann auch dankbar, wenn wir ins Alter hinein begleitet und unterstützt werden.

So freue ich mich auf viele Begegnungen und Erfahrungen – aber auch auf Menschen, die sich mit mir auf diesen Weg einlassen.

Matthias Nägele

Krankenbesuch und Krankenkommunion

Jeden ersten Freitag im Monat besuchen wir alte und kranke Menschen, die zuhause leben und gepflegt werden. Wir bringen die Kommunion, nehmen uns Zeit für ein Gespräch und haben ein offenes Ohr für Ihre Anliegen. Gerne kommen wir auch zu Ihnen, um zur Stärkung das Sakrament der Krankensalbung zu feiern. Wenn jemand im Sterben liegt oder verstorben ist stehen wir für die Begleitung gerne zur Verfügung.

Bitte wenden Sie sich an Pfarrer Rainer Büchel (0676 / 83240 8134) oder an den Heimseelsorger Matthias Nägele (0676 / 83240 8141)



Ministrantenausflug ins Alpamare!

Endlich war es wieder soweit! Am Sonntag, dem 12. Juni fuhren wir mit einem vollen Bus nach Pfäffikon bei Zürich ins Alpamare. Dort gibt es zwölf Wasserrutschbahnen sowie je ein Wellen-, Sprudel-, Sole- und Freiflussbad. Dort vergnügten wir uns 4 Stunden. Alle waren danach perfekt zur Stelle.

Gerne möchte ich euch allen danke sagen für eure Verlässlichkeit und Freundlichkeit das ganze Jahr hindurch – ich bin froh, dass ich euch habe 😊 *Doris Süß*



Taufe

Nächste Tauftermine

Bitte vereinbaren sie einen Termin mit Pfr. Rainer Büchel,
Tel. 0676/83 240 8134 oder Diakon Gabriel Steiner, Tel. 0660/58 76 534
oder melden sie sich im Pfarramt, Tel. 05523/62255

Getauft wurden:

- Fiona Feuerstein, Götzis
- Max Loacker, Götzis
- Paulina Wohlgenannt, Götzis
- Emilia Wohlgenannt-Rauch, Götzis
- Lena Fitz, Göfis
- Noah Friedrich, Götzis
- Melina Sophie Meyn, Hohenems
- Lea Julie Winkel, Götzis
- Linus Kosak, Götzis
- Luka Zganec, Götzis
- Mateo Zganec, Götzis
- Brayen Rodriguez Vargas, Götzis
- Moritz Johann Huber, Rankweil
- Marita Stocker, Koblach
- Lilly Juna Ender, Bregenz
- Leopold Lukas Huemer, Götzis
- Samuel Loacker, Götzis
- Theodor Schweizer, Götzis
- Ben Luca Schatzer, Götzis
- Sophia Petscharnig, Götzis
- Laurenz Heinzle, Götzis
- Mathilda Fend, Koblach
- Jonathan Fend, Koblach
- Lynn Decker, Koblach
- Mattheo Kindlhofer, Götzis
- Frieda Luise Oberhauser, Koblach
- Tino Len Pedot, Muntlix

Geheiratet haben:

In der Kirche St. Arbogast am 13.05.2022
Oliver und Gertrud Bolter, Koblach

In der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 11.06.2022
Matthias und Bibiane Koch, Götzis

Gestorben sind:

- 15.05. Frau Lotte Ender, Scheffelstraße, Bregenz, Jg 1928
- 22.05. Frau Laura Kranz, Kapfstraße, Batschuns, Jg 1958
- 22.05. Herr Stefan Bertel, Erlach, Jg 1965
- 31.05. Frau Marianne Sila, Major-Ellensohn-Straße, Jg 1936
- 09.06. Frau Margit Nicolussi, Spines, Jg 1931
- 13.06. Herr Michael Hug, Bulitta, Jg 1940

Gedächtnisgottesdienste

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im Juli ist am Mittwoch, 06. Juli 2022 um 19.00 Uhr in der Alten Kirche.

Im Juli 2020 sind verstorben:

- Frau Maria Dünser, Brunnengasse, Jg 1937
- Herr Rudolf Zinner, Bulitta, Jg 1941
- Frau Lydia Mattle, Franz-Michael-Felder-Straße, Jg 1933
- Frau Brunhilde Fähsler, Kreuzgasse, Jg 1937
- Frau Anna Küng, Eisengasse, Dornbirn, Jg 1936
- Frau Edith Scheyer, Pfründeweg, Jg 1927
- Herr Martin Müller, Montfortstraße, Jg 1971

Im Juli 2021 sind verstorben:

- Frau Wilhelmina Loacker, Hans-Berchtold-Straße, Jg 1922
- Frau Agathe Marte, Sägerweg, Jg 1926
- Herr Josef Ammann, Feldgasse, Jg 1931
- Herr Rudolf Metzler, Schulgasse, Jg 1949
- Herr Eugen Mayer, Zollwehr, Jg 1946
- Sr. Agathe (Anni) Schwab, Kloster Wernberg, Jg 1930
- Herr Kurt Ströhle, Zwischenwasser, Jg 1928

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im August ist am Mittwoch, 03. August 2022 um 19.00 Uhr in der Alten Kirche.

Im August 2020 sind verstorben:

- Herr Elmar Kranz, Sägerweg 11, Jg. 1940
- Herr Franz Peter, Burgweg 6, Jg. 1932
- Frau Anna Maria Wäger, Ackerweg 3, Jg 1940
- Frau Ida Egle, Franz-Michael-Felder-Straße 4, Jg 1923
- Frau Roswitha Längle, Feldgasse 9, Jg 1925
- Herr Paul Fickl, Pfarrer-Knecht-Straße 17, Jg 1933
- Herr Elmar Mayer, Ringstraße 10, Jg 1928

Im August 2021 sind verstorben:

- Herr Hubert Kathan, Im Buch, Jg 1920
- Frau Paulina Loacker, Römerweg, Jg 1930
- Frau Stephanie Maurer, Steig, Jg 1937
- Frau Vera Marte, Steinbux, Jg 1945
- Herr Oswald Giesinger, Im Holderlob, Jg 1943

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im September ist am Mittwoch, 07. September 2022 um 19.00 Uhr in der Alten Kirche.

Im September 2020 sind verstorben:

- Herr Alois Pacher, Spines, Jg 1933
- Herr Friedbert Jentsch, Hopbach, Jg 1946
- Herr Adolf Flaschberger, Pfarrer-Knecht-Straße, Jg 1940
- Herr Kurt Marte, Römerweg, Jg 1942
- Herr Walter Kurzemann, Ebenhochgasse, Jg 1939
- Frau Agnes Lahsnig, Altacher Straße, Jg 1932

Im September 2021 sind verstorben:

- Herr Richard Marte, Altenstadt, Jg 1943
- Frau Hildegard Kerber, Jägerloch, Jg 1936
- Frau Irma Staffler, Neue Siedlung, Jg 1927
- Herr Ulrich Wäger, Römerweg, Jg 1945
- Herr Heinz Ellensohn, Pfarrer-Knecht-Straße, Jg 1940
- Herr Paul Birk, Sonderberg, Jg 1949
- Herr Helmut Kreiser, Konstanzer-Straße, Jg 1956

Impressum

- Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam, pfarre.goetzis@vol.at, Röm.-Kath. Pfarramt St. Ulrich in 6840 Götzis, Hauptstraße 15
- Fotos: Pfarre Götzis, privat, HdG, Doris Süß
- Redaktion: Rosh Joseph Kalluveetil, Rainer Büchel, Norbert Loacker, Erstkommunionsteam, Franz Josef Böhler, Matthias Nägele, Doris Süß
- Gestaltung und Umsetzung: thomas@ender.at
- klimaneutral produziert

Der Kontakt erscheint in den Monaten:
März, Mai, Juli, Oktober, November und Dezember

PFARRE
ST. ULRICH
GÖTZIS

T: +43 5523 62255
E: pfarre.goetzis@vol.at
www.pfarre-goetzis.at



Sr. Waltraude feiert eisernes Jubiläum

Schwester Waltraude (Irmgard) Schwab, CPS, geb. 1934, feierte an Christi Himmelfahrt im Kloster Wernberg bei Villach ihre „Eiserne Profess“, das ist die 65. Wiederkehr der ewigen Profess (endgültiger Eintritt ins Kloster) im Jahre 1957.

Sie ist die Tochter von Agathe und Josef Schwab (Tischlerei Schwab) und – wie schon ihre Schwestern Agathe (1930-2021) und Alfonse (1928-2015) – 1955 ins Kloster Wernberg eingetreten. Irmgard kam in den 60er Jahren wieder nach Vorarlberg, wo sie als Pfarrschwester und Religionslehrerin bei den päpstlichen Missionswerken in Bregenz-St. Kolumban und in Frastanz tätig war. Nach ihrer Rückkehr ins Kloster Wernberg im Jahr 1980 übernahm sie den Hotelbetrieb, den sie bis vor einigen Jahren erfolgreich leitete. Die Laudatio für die jubilierenden Schwestern hielt die Provinzoberin der Missionsschwestern vom Kostbaren Blut im Kloster Wernberg, Mag. Pallotti Findenig, den Festgottesdienst zelebrierten Rektor Josef Kopeinig und P. Bruno Kempf.

Die Pfarre Götzis gratuliert sehr herzlich.

Termine im Juli, August und September:

Urstag am Sonntag, 3. Juli

9.00 Uhr Festgottesdienst mit Verabschiedung von Kpl. Rosh Joseph
Musikalische Gestaltung: Pfarrkirchenchor, Orchesterverein
Anschl. Frühschoppen bei der Marktstraße, Bewirtung durch die GMG 1824

Diakonweihe von Gabriel Steiner am Freitag, 8. Juli

18.00 Uhr Weihegottesdienst mit Bischof Benno Elbs in Bludenz Hl. Kreuz

Annatag am Dienstag, 26. Juli

19.00 Uhr Messfeier in der Kirche St. Arbogast
anschließend Agape

Mariä Himmelfahrt am Montag, 15. August

09.00 Uhr Messfeier mit Kräutersegnung in der Pfarrkirche

Musik in der Pforte in der Kirche St. Arbogast

Musikalischer Spaziergang N^o3 am Sonntag, 3. Juli
„Eine musikalische Meditation“
15.30 Uhr, Start vom Götzner Schwimmbad
Spaziergangsbegleitung: Gotthard Bilgeri & Musiker*innen
17 Uhr, Wallfahrtskirche St. Arbogast
Konzert: Elias Menzi: Hackbrett, David Soyza: Vibraphon & Perkussion, Klaus Christa: Viola, Vokalensemble des Musikgymnasiums, Martin Lindenthal:
Leitung & Perkussion

Bittgang nach St. Arbogast:

Der letzte Bittgang in diesem Jahr ist am Samstag, dem 10. September. Wir freuen uns auf euer Dabei sein.

Schuleröffnungsdienste

- Sonntag, 11.09.2022, 9.00 Uhr, Pfarrkirche für die Götzner Volksschulen und das SPZ
- Montag, 12.09.2022, 7.30 Uhr, Pfarrkirche für die Mittelschule Götzis
- Dienstag, 13.09.2022, 7.50 Uhr, Kapelle Berg für die Volksschule Berg

Patrozinium der Kapelle Berg „Maria unter den vier Säulen“

Gottesdienst am Sonntag, 25. September 2022 um 10.15 Uhr in der Kapelle Berg

Bruderschaft St. Anna und St. Arbogast

Der Bruderschaftstag findet am Donnerstag, 29. September in der Kirche St. Arbogast statt. Die gemeinsame Messfeier beginnt um 18.00 Uhr.

Spendenkonten der Pfarre Götzis St. Ulrich für den Kontakt, Pfarrkirche, Heizung ...

- Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT63 2060 4001 0000 1528
- Hypobank Götzis, IBAN: AT70 5800 0006 7132 2126
- Raiffeisenbank Götzis, IBAN: AT33 3742 2000 0818 2362

Spenden für die Restaurierung der Alten Kirche zu St. Ulrich

- Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT06 2060 4031 0032 6820

Kontakt Pfarrgemeinde Götzis